

Brief der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde



Ausgabe
Dezember 2020, Januar 2021



So der HERR will und wir leben, wollen wir dies und das tun

(Jakobus 4:15)

*Wir hoffen, zu Weihnachten folgende Veranstaltungen
durchführen zu können und zu dürfen:*

24.12. (Heilig Abend) **15 Uhr** *Philipp-Melanchthon-Kirche*
 18 Uhr *Fürbitt-Kirche*
 23 Uhr *Philipp-Melanchthon-Kirche*

26.12. (2. Weihnachtstag) **9.30 Uhr** *Fürbitt-Kirche*

01.01. (Neujahr) **18 Uhr** *Philipp-Melanchthon-Kirche*

03.01. (Sonntag) **9.30 Uhr** *Fürbitt-Kirche*

Ökumenischer Bibelabend

29. Januar 2021, 18 bis ca. 21 Uhr in der Philipp-Melanchthon-Kirche



VORWORT

INHALT

Liebe Leserin und lieber Leser!

Bei Redaktionsschluss ist noch nicht bekannt, was alles im Dezember 2020 erlaubt oder verboten sein wird. Deshalb planen wir tapfer weiterhin unsere Gottesdienste und z. B. Ausstellungen. Uns lieb gewordene Veranstaltungen wie die Seniorenadventsfeier können wir aber leider nicht durchführen.

Auch die Weihnachtsmärkte sind generell abgesagt; die Adventszeit ist in diesem Jahr – was das Feiern angeht – etwas karg. „Früher war mehr Lametta!“ – Lorient hat zumindest für diese Adventszeit Recht, aber es gibt ja die „privaten“ Weihnachtsbäume, die Sie nach Vergnügen mit Lametta behängen können. Wenn es denn des Lamettas wirklich bedarf.

Kaffee, Keks, Kerze lassen sich trotzdem genießen und wenn Sie an die Grundlage der Adventszeit denken und an die Geburt in karger Umgebung: vielleicht kommen Sie Weihnachten sehr viel näher als mit üppigem Feiern.

Bleiben Sie gesund und munter!

Herzlichst
Ihr Redaktionsteam

Trotz allem	2
Vorwort / Inhalt	3
Geistliches Wort	4
Erntedank 2020	6
Amtshandlungen	10
Geistlicher Espresso	10
Musikalische Andacht zum 4. Advent	11
Ausflug in den Britzer Garten	13
Judentum – Christentum – Denkanstöße	14
Gottesdienste	16
Erste-Hilfe-Kurs am Kind	18
Lothar	21
Veranstaltungen / IZG	22
Adressen	24
Gemeindebrief - Neuer Name	26
Impressum	27
Gedenkstunde für	
Ordnungsbehördliche Bestattete	28

*Die Philipp-
Melanchthon-Kirche ist
Montag bis Freitag von
10 bis 12 Uhr geöffnet.
Auch außerhalb der Gottes-
dienstzeiten gilt:
Herzlich willkommen!*

Euch ist heute der Heiland geboren!

Hörten die Hirten draußen auf dem Feld „bei den Hürden“. So ist in der Bibel beim Evangelisten Markus zu lesen. Der Engel hat es ihnen gesagt: „Euch ist heute der Heiland geboren!“

Wie erkennt man aber den Heiland? Das wurde den Hirten auch gesagt: „das Kind in Windeln gewickelt – in einer Krippe“ Ob das so ein hilfreicher Hinweis ist? Da gibt es ja nun einige von. Ein gewickeltes Kind? Das ist eigentlich nicht besonderes. Ich selbst war ja auch mal eines davon. Und doch: Mit diesem nicht besonders deutlichen Hinweis ziehen sie los. Sie finden genau das. Sie finden und sehen einen gewickelten Säugling mit den Eltern. Wir wissen ihren Namen: Maria und Josef. Mehr war nicht zu sehen. Nüchtern betrachtet: es gibt nichts Dolles zu sehen im Stall, damals in Bethlehem, einem kleinen Kaff am Rande der Weltgeschichte.

Die Hirten können sehen, was andere offensichtlich nicht gesehen hatten. Vielleicht hatten sie es auch einfach übersehen, weil sie keinen Engel hatten, der es ihnen gesagt hatte und weil es ja nichts Besonderes zu sehen gibt. Dieses Kind ist der Heiland.

Irgendwie unterwegs „zwischendurch“ kommt Gott in die Welt – im Behelfs-quartier. Das haben wir verstanden. Das ist so wichtig, dass wir unter unseren Christbäumen Jahr für Jahr Krippen liebevoll als Modell nachbauen, aus Holz geschnitzt oder in Ton gebrannt, weil es Heimat wurde – weil die Krippe durch diese Geburt ein Zuhause für alle wurde. Mit diesem Kind, das so geboren wird, kommt die unkaputtbare Hoffnung in die Welt, dass nicht alles so bleibt, wie es immer schon war. Gemeint ist auch, das was nicht gut ist in mir. Mit dem Christuskind kommt die beruhigende Gewissheit in die Welt, dass wir ein immer bleibendes Zuhause haben, wo gut sein ist. Und so ist Jesus Christus dann da „in Windeln gewickelt“, wie Du und ich damals auch. Er kommt in diese Welt, seitdem ist sie seine Welt. Er kommt eher vom Rande her, als aus der Mitte: Er kommt eher schwach, eher zerbrechlich als stark.

Ein Kind geboren, irgendwo am Rand, am Rand der Geschichte. Eigentlich nichts Dolles. Da braucht es schon Engel drumherum, am liebsten ganz viele davon – die darauf hinweisen, dass da was ganz was Dolles, was Göttliches passiert. Dass dem so ist, haben wir über die 2020



(oder vielleicht auch 2024 Jahre) nicht vergessen. Der große Gott kommt im kleinen Kind. Der Ewige, der auf immer und ewig herrscht, zeigt sich im Zerbrechlichen, im Hilfsbedürftigen.

Man könnte ja ein wenig traurig werden, angesichts eines Futtertrogs: Das Ewige ist so schäbig im Vorläufigen. ... und es gibt doch auch Trost, oder auch Hoffnung: Wenn von dem Großen Gott in meinem kleinen Leben so wenig zu erkennen ist. Wenn nichts bleibt, wie es

war. Das Vorläufige ist ihm wohl angemessener, ist wohl göttlicher als manches, was so fest zu stehen scheint.

Manchmal hätte ich das schon ein wenig deutlicher. Mein Glaube ist ziemlich klein und nichts Besonderes. Wie ein Kind in Windeln gewickelt eben.

Ein gesegnetes Christfest wünscht

Kampenkaiser

Der ökumenische Teil des Erntedankfestes 2020 musste im Freien stattfinden. Da der Kranoldplatz anderweitig vergeben war, stellte die katholische Gemeinde freundlicherweise den Platz vor der

St. Eduard Kirche zur Verfügung. Der gemeinsame Imbiss bestand aus Brezeln und Kaltgetränken. Alle hoffen, dass im nächsten Jahr wieder wie in den vergangenen Jahren gefeiert werden kann.





Seit Beginn des Lockdown ist unsere Gemeinde verstärkt auf digitalen Wegen unterwegs. Wenn Sie einen der folgenden „links“ anklicken, können Sie sich davon überzeugen.

www.evangelisch-neukoelln.de

www.facebook.com/Evangelische-Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde-104634724520669

www.youtube.com/channel/UCOU3lh6waAqv_jKpDcaTWNA/videos



Am Freitag, den 18. Dezember, um 18 Uhr findet wieder eine Andacht „mit GOTT ins Wochenende“ in der Philipp-Melanchthon-Kirche statt. Die Kantorin Arisa Ishibashi setzt den besonderen Akzent auf die besinnliche Stunde mit der adventlichen und weihnachtlichen Orgelmusik und bringt folgende Stücke zu Gehör:

Margaretha Christina de Jong:

Prélude, Choral varié et Fugue sur Veni redemptor genitum

Johann Sebastian Bach:

Choralvorspiel „Meine Seele erhebt den Herren“ BWV 648

Sigfrid Karg-Elert:

Resonet in laudibus

Marcel Dupré:

Variations on „Adeste fideles“

Die holländische Organistin und Komponistin Margaretha Christina de Jong hat die Melodie von dem wunderschönen Adventslied „Nun komm, der Heiden Heiland“ auf Präludium, vier Variationen, Fuge und ein virtuosos Finale nach französischem spätromantischem Stil variiert.



„Resonet in laudibus“ von Karg-Elert gehört zu „Chathedral Windows“ Op. 106. Die Melodie stammt vom lateinischen Weihnachtshymnus aus dem 14. Jahrhundert, uns bekannt als „Joseph, lieber Joseph mein“.

Marcel Dupré improvisiert über eines der bekanntesten Weihnachtslieder „Adeste fideles“ – bei uns „Herbei, o ihr Gläubigen“ mit seiner hochkarätigen Improvisationskunst.

Das Stück besteht aus dem Choral, drei unterschiedlichen Variationen, Fuge und Toccata-artigen Schlusssatz. Dupré hat dieses Stück in 1929 im The Skinner Studio aufgenommen und der amerikanische Organist Rollin Smith hat ermöglicht, es zu rekonstruieren.

BLUMEN MELEK

von Freud bis Leid

Hermannstraße 54
12049 Berlin
(U-Bhf. Boddinstraße)
Mo - Sa 7 - 20 Uhr
So/Feiertag 9 - 16 Uhr
www.blumen-melek.de



LIEFERSERVICE
☎ 030 / 622 32 31 • 030 / 627 211 91

AUSFLUG IN DEN BRITZER GARTEN

Kurz vor dem Teil-Lockdown hat unsere Krabbelgruppe einen Ausflug in den Britzer Garten gemacht. Der Garten, der in den unterschiedlichsten Rot-, Orange- und Gelbtönen gefärbt war, begeisterte uns, die noch nicht dort gewesen waren. Nicht nur die wunderschöne Laubfärbung gefiel uns, auch die Liebe fürs Detail. Es gab viel zu entdecken in dem gut angelegten Park. So begrüßten wir unterschiedliche Tiere: Ziegen, Schafe, Rinder und Esel. Am See entdeckten wir einige Fische, was den einen oder anderen kleinen Besucher erfreute. Nebenbei konnten wir uns über den Alltag mit Baby austauschen. Und natürlich auch über andere Themen, die uns bewegen. Das Highlight für die Kleinen war der Spielplatz. Nach einem warmen Café für die Mamas und einem Brei für die Kinder ging es dann langsam wieder zurück. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch! Vielleicht wieder im Frühling.



Möchtest Du auch über unsere regelmäßigen Treffen und Angebote informiert werden? Wir können uns auf Grund der hohen Infektionszahlen (Corona) nicht persönlich treffen, lassen es Dich aber gerne wissen, wenn es wieder soweit ist. Melde Dich bei Frauke Fischer, Tel.: 0175 342 4675

Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche: die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf, die Gesundheit, das Wetter...

Und wer sorgt sich um die Seele?

Wir, die Krankenhausseelsorgerinnen im Klinikum Neukölln

Anette Didrich, Ulrike Reichardt, evangelische Pfarrerinnen

Telefon: 030/30 14 33 50
email: krankhausseelsorge@kk-neukoelln.de
Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene
Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr

Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

Erd- und Feuerbestattungen

LUHMANN Mariendorfer Weg 77
12051 Berlin

Tel.: 625 40 94
Tag und Nacht
– Auf Wunsch Hausbesuche –

**CHRISTIAN
PETER**
BESTATTUNGEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN
FACHGEPRÜFTER BESTATTER

Erd- Feuer- und Seebestattungen
für alle Berliner Bezirke
■ Bestattungsvorsorge ■ Persönliche Beratung
■ Auf Wunsch Hausbesuch

Hermannstraße 119, 12051 Berlin
U- und S- Bahnhof Hermannstraße
Parkplätze auf dem Hof

www.bestattungen-christian-peter.de
info@bestattungen-christian-peter.de

Tag und Nacht 626 070 75

Das Christentum entstand aus dem biblischen Judentum heraus: Jesus war Jude und seine Jüngerinnen und Jünger auch. Gerade bei unseren kirchlichen Festen wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. So z.B. bei Ostern und Pfingsten. Zum Festjahr 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland regt die ökumenische Kampagne „#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst“ in 2021 dazu an, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum im Alltag wahrzunehmen. Das Stichwort „beziehungsweise“ lenkt dabei bewusst den Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis. Wie wird Pessach heute gefeiert? Was heißt Befreiung aus Knechtschaft im Jahr 2021?

Auf den Plakaten in den Schaukästen, in den digitalen-Dialogen zu jüdischen und christlichen Festen geht es um die Verwandtschaft, aber auch um die Eigenheiten der jeweiligen Tradition. Im Januar steht die Bibel im Zentrum. Juden und Christen beziehen sich auf die Hebräische Bibel als Grundlage der eigenen Tradition und lesen und verstehen sie auf je eigene Weise. Rabbinerin Offenberg sagt zur Torah: „Einmal im Jahr wird die gesamte Torah durchgele-

sen und dabei kein Vers, kein Wort, kein Buchstabe beim Vortrag ausgelassen – so unbequem oder bedeutungslos uns auch manche Geschichte erscheinen mag. Das zwingt dazu, sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen. Jedes Jahr im Herbst feiern Jüdinnen und Juden das Fest der Torahfreude, Simchat Torah. Dann endet der jährliche Lesezyklus der Torah und beginnt sogleich wieder aufs Neue. Dieser Gottesdienst wird in der Synagoge in großer Fröhlichkeit gefeiert. Alle Torahrollen werden aus dem Aron Hakodesch geholt und in sieben Prozessionen durch die Synagoge getragen. Man trägt den letzten Abschnitt aus Deut 33-34 vor und fängt dann gleich wieder mit dem ersten Kapitel Gen 1 an: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“.

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg

Im Februar werden Purim und Karneval zu einander in Beziehung gesetzt und im März Ostern und Pessach. Unterschiede? Jede Menge. Jedoch gibt es immer wieder auch Parallelen und – manchmal an der Oberfläche oder tief verborgen: Gemeinsamkeiten und überraschende Nähe.

Neugierig geworden? Auf der Internetseite: www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de gibt es weitere Informationen und die Termine für die digitalen Dialoge mit Rabbiner*innen und Pfarrer*innen, sowie weitere Infos zur Kampagne und Veranstaltungen.

Dr. Ursula Rudnick,
Arbeitsfeld Kirche und Judentum im
Haus kirchlicher Dienste, Hannover

Im Anfang war das Wort

B'reschit

beziehungsweise

Im Anfang

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

GOTTESDIENSTE

Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon

29. November <i>1. Advent</i>	12.00 Fürbitt-Kirche
04. Dezember <i>Freitag</i>	18.00 Mit GOTT ins Wochenende in der Philipp-Melanchthon-Kirche
13. Dezember <i>3. Advent</i>	09.30 Fürbitt-Kirche
18. Dezember <i>Freitag</i>	18.00 Mit GOTT ins Wochenende in der Philipp-Melanchthon-Kirche
24. Dezember <i>Heilig Abend</i>	15.00 Philipp-Melanchthon-Kirche 18.00 Fürbitt-Kirche 23.00 Philipp-Melanchthon-Kirche
26. Dezember <i>2. Weihnachtstag</i>	09.30 Fürbitt-Kirche
01. Januar <i>Neujahr</i>	18.00 Mit GOTT ins Neue Jahr in der Philipp-Melanchthon-Kirche
03. Januar <i>Sonntag</i>	09.30 Fürbitt-Kirche
08. Januar <i>Freitag</i>	18.00 Mit GOTT ins Wochenende in der Philipp-Melanchthon-Kirche

17. Januar <i>Sonntag</i>	09.30 Fürbitt-Kirche
22. Januar <i>Freitag</i>	18.00 Mit GOTT ins Wochenende in der Philipp-Melanchthon-Kirche
31. Januar <i>Sonntag</i>	09.30 Fürbitt-Kirche
05. Februar <i>Freitag</i>	18.00 Mit GOTT ins Wochenende in der Philipp-Melanchthon-Kirche
14. Februar <i>Sonntag</i>	09.30 Fürbitt-Kirche
19. Februar <i>Freitag</i>	18.00 Mit GOTT ins Wochenende in der Philipp-Melanchthon-Kirche
28. Februar <i>Sonntag</i>	09.30 Fürbitt-Kirche

Die Philipp-Melanchthon-Kirche ist Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten gilt: Herzlich willkommen!



Seit Längerem interessierten sich vor allem die Eltern aus der Gemeinde und den Eltern-Kind-Gruppen für einen Erste-Hilfe-Kurs, der speziell die Erste Hilfe am Kind schult. Denn es gibt vor allem bei Babys und Kleinkinder einiges zu beachten, was die Erste Hilfe angeht. Da die kleinen Kinderkörper noch nicht ausgewachsen sind, ist starke Vorsicht geboten, vor allem was die Wiederbelebung angeht.

Kurz vor den Oktoberferien war es dann soweit. Um 9 Uhr wurden wir von der freundlichen Seminarleiterin der Johanner begrüßt. Einige hatten auch Ihre Babys direkt mit dabei. Diese freuten sich sehr über die kleine Spielecke am Rande und die neuen Gesichter.

Nicht nur Eltern kamen in die Philipp-Melanchthon-Kirche, in der die Hygienebedingungen wunderbar eingehalten werden konnten, auch vielen Angehörige des Nachwuchses und Gemeindemitgliedern lag das Thema am Herzen. Der letzte Erste-Hilfe-Kurs lag bei vielen schon einige Jahre und Jahrzehnte zurück.

Mit vielen Methoden lernten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, wie bei Kindern in unterschiedlichen Fällen vorgegangen werden muss. Was muss ich tun, wenn mein Baby Spülmittel verschluckt hat oder etwas anderes Giftiges? Woran erkenne ich einen Hitzschlag und einen Sonnenstich? Was ist zu tun? Was mache ich, wenn mein Baby nicht mehr ansprechbar ist? Das waren einige wichtige Fragen, die geklärt wurden.

Wie wichtig es ist, sich regelmäßig in der Ersten Hilfe zu schulen, wurde eine Woche nach dem Erste-Hilfe-Kurs deutlich. Eine Mutter bekam mit, wie ein Kind von einem Auto erfasst wurde.

absetzen, die Eltern kontaktieren, das Kind vor Ort versorgen, und war sehr froh, den Kurs gemacht zu haben.

Frauke Fischer

Es war wohl mit dem Rad auf dem Weg irgendwohin gewesen. Zum Glück war das Kind bewusst, doch hatte es Schulterschmerzen. Die Mutter konnte zusammen mit anderen Passanten einen Notruf



*Wenn Sie
Interesse haben,
bei unserem nächsten
Erste-Hilfe-Kurs mit
dabei zu sein, dann melden
sie Ihr Interesse gerne
schon vorher an.
Bei Frauke Fischer,
Tel.: 0175 342 4675*



Sargmagazin Neukölln

GEORG HANNOW

Würdige Bestattungen + Vorsorge zu Lebzeiten
Feiertermine nachmittags und samstags möglich
Anzengruberstraße 13 · 12043 Berlin

Tag- und Nachruf

Telefon 687 70 50



*Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen
seit über 100 Jahren*

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzer Damm 99
12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis

kußerow

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **626 13 36**

Silbersteinstraße 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo - Fr 8.30 bis 17.30 Uhr

Moldt Bestattungen, ehem. Reuterplatz ☎ **623 26 38**
Urban Bestattungen, ehem. Hermannstraße ☎ **622 10 82**
Suhr Bestattungen, ehem. Graefestraße ☎ **691 76 74**



Bestattungen seit über 75 Jahren
Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin
und Brandenburg
www.bestattungen-kusserow-berlin.de

Seit Jahren kommt er 2 x die Woche aus Brandenburg zu uns in die Gemeinde, um uns bei den vielen großen und kleinen Dingen behilflich zu sein. Verlässlich, gründlich, praktisch – eine Woche ohne ihn gibt's nur, wenn er mit seiner Frau in Urlaub fährt oder wenn die S-Bahn nicht fährt.

Wir gratulieren auch hier noch einmal herzlich zum Dreivierteljahrhundert!





Krippen, Weihnachtsdarstellungen und Transparente aus aller Welt von Sonntag, 6. Dezember 2020 10 Uhr - Donnerstag, 24. Dezember 2020 18 Uhr Immer dasselbe Thema – die Geburt Christi – aber jedes Mal anders.

Nirgends sieht man die Vielfalt der christlichen Kulturen besser als an den Krippenfiguren und Weihnachtsdarstellungen. Wir zeigen Krippen aus Holz, Ton, Keramik, neben solchen aus Steinen und Fundstücken, hochprofessionelle neben selbstgebastelten, teure neben billigen, Kunst neben "Kitsch", afrikanische, asiatische, latein-amerikanische, europäische Krippen. Dazu zeigen wir

auch zweidimensionale Darstellungen der Christgeburt aller Kontinente, Kulturen und Konfessionen: Linolschnitte aus Afrika neben Ikonen aus Griechenland, Russland und Armenien, aber auch mittelalterliche Buchillustrationen neben Werken aus unserer Zeit.

Führungen für Schulklassen und Gemeindegruppen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Bitte bei Pfarrer Kees melden (0160 98 23 74 62 oder r.kees@kk-neukoelln.de)

Öffnungszeiten:

montags bis samstags 12 - 18 Uhr

sonntags 15 - 18 Uhr

Wir suchen Helferinnen und Helfer, die

die Kirche werktags von 16 bis 18 Uhr und an den Wochenenden offen halten. Bitte bei Pfarrer Kees melden

Zwei Abende zur christlichen Kunst entsprechend den Abstands- und Hygieneregeln

"Die Entsehung der christlichen Kunst - von den verborgenen Anfängen bis zum Bilderstreit" Bild-Vortrag im Rahmen der Krippenausstellung zu Bilderverehrung und Bilderstreit

Donnerstag, 10. Dezember 2020, 19 Uhr im Kirchenraum

"Christliche Kunst – was ist erlaubt, was nicht?" Bild-Vortrag im Rahmen der Krippenausstellung zu Gottesbildern, Ikonenverehrung und "Ikonenschreiben"

Donnerstag, 17. Dezember 2020, 19 Uhr

Wer darf wie Ikonen "schreiben"?

Warum gibt es trotz des biblischen Bilderverbots christliche Kunst, warum Gottesdarstellungen? Was ist erlaubt, was verboten? Wer hat wann und warum damit angefangen? Wo finden wir die ältesten Beispiele, wo die schönsten? Wie sind Bilder theologisch zu bewerten? Was sind die Gemeinsamkeiten und was die Unterschiede zwischen der Kunst der

Ostkirchen und der christlichen Kunst im Westen?

Pfarrer Kees, seit Jahren Experte in Sachen Orthodoxie, geht mit einer aufwändigen Powerpoint-Präsentation diesen Fragen nach und berichtet von den Anfängen der christlichen Kunst, vom Kaiser, der christlich wurde und so Christus kaiserlich machte, von 1000 Jahren gemeinsamer christlicher Bild-Tradition in Ost und West und den Unterschieden.



Pfarramt

Pfarrer Jan von Campenhausen FB/PM
Jan.voncampenhausen@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0170 / 7910966

Kirchenmusik

Arisa Ishibashi
arisa.ishibashi@evangelisch-neukoelln.de

☎ 030 / 7679 5234
oder 0175 / 3511 858

Christoph Pampuch
christoph.pampuch@evangelisch-neukoelln.de

☎ 03378 / 2066 45

Kirchen

Fürbitt-Kirche
Andreasberger Straße 13, 12347 Berlin
www.ev-kirchenkreis-neukoelln.de

Philipp-Melanchthon-Kirche
Kranoldstraße 16, 12051 Berlin
<https://sprengel-nordwest-neukoelln.de/fuerbitt-melanchthon>

The Stone Church Berlin
Andreasberger Str. 13, 12347 Berlin
www.thestonechurchberlin.com

☎ 0176 / 2774 6172

Household of Liberty Ministries Intl. Berlin
Hertastr. 11, 12051 Berlin
Kontakt: Apostle Monday Ojiewa

☎ 0176 / 8347 0988

Kindertagesstätten

Ulrike Krüger
Bruno-Bauer-Straße 14, 12051 Berlin
Kita.philipp-melanchthon@veks.de

☎ 030 / 3389 8550
☎ 030 / 6851 007
Sprechstunde: Do 15-17 Uhr

Arbeit mit Kindern und Familien

Frauke Fischer
f.fischer@kk-neukoelln.de

☎ 0175 / 342 4675

Gemeindebüro

Kranoldstraße 16, 12051 Berlin
Anne Waetzmann
regionalkuesterei@evangelisch-neukoelln.de

☎ 030 / 6253 002
Fax 030/6254 311

Termine bitte telefonisch vereinbaren

Haus- und Kirchwart

Alexander Pätzold
haustechnik@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0152 / 0308 9443

Guido Rosenkranz
guido.rosenkranz@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0170 / 8165 778

Café Inter-Nett

Heidi Greeb
Cafe.internet16@gmail.com

☎ 030 / 6284 2492
Mi 11-14, Fr 16-19 Uhr

Arbeitsstelle für Ev. Religionsunterricht im Bezirk Neukölln

Hertastraße 11, 12051 Berlin
aru.neukoelln@ekbo.de

☎ 030 / 8323 8929/30
Fax 030 / 8323 8931

Bankverbindung

Ev. Kirchenkreisverband Süd, Verwaltungsamt, Bankinstitut: Berliner Sparkasse
Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde: IBAN: DE72 1005 0000 4955 1902 14
Für alle Konten gilt die BIC: BELADEBEXXX

Interkulturelles Zentrum Genezareth für den Kirchenkreis Neukölln

r.kees@kk-neukoelln.de

☎ 0160 98 23 74 62



Wir erinnern: die Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde sucht einen Namen für ihren Gemeindebrief.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge

- per email an:
sprengel.bote@nordwest-neukoelln.de
- mit Postkarte oder Brief an:
Ev. Kirchengemeinde
Fürbitt-Melanchthon / Küsterei
Kranoldstraße 16
12051 Berlin

Bitte Ihren Absender nicht vergessen.

Einsendeschluss:

Neujahr: 1. Januar 2021

Einige Ideen sind uns schon mitgeteilt worden:

- Dönerspieß
- Evang. Bote Neubritzer Tor
- Auf ein Wort
- Neues aus der Gemeinde

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar / März 2021:
7. Januar 2021

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon Gemeinde Berlin-Neukölln
Gemeindebüro@evangelisch-neukoelln.de

Redaktion

Jan von Campenhausen Dr. Reinhard Kees, Kurt Niedtner

Fotos/Bilder

Campenhausen, Fischer, Griesche, Ishibashi, Kees, Niedtner, Pätzold, Schulz

Satz und Druck

Druckerei Gläser, Gerlinger Straße 50, 12349 Berlin
Telefon: 030/330 29 25 52

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit
☑ auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**

Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:

Mitglied der Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuband AG

☎ **625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de**

Läuten der Kirchenglocken



anlässlich der Gedenkstunde für ordnungsbehördlich Bestattete

am 17. Januar 2021

Ordnungsbehördlich bestattet werden Menschen, die keine Angehörige haben oder wenn diese nicht ausfindig zu machen sind. Dann tritt das Amt dafür ein und beauftragt einen Bestatter mit der Einäscherung und Bestattung. Das waren im Jahr 2019 allein im Bezirk Neukölln 243 (zweihundertdreißig!) Menschen.

Für diese werden ihre Namen in einer Gedenkstunde verlesen und in einen feierlichen Rahmen mit Texten und Musik gestellt. Zusammengetan haben sich dazu das Bezirksamt Neukölln, der Evangelische Kirchenkreis Neukölln, die Katholische Gemeinde St. Clara der Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln und aus Britz eine Hausgemeinschaft zivilgesellschaftlich engagierter Bürger*innen, die gemeinsam auf dem ehemaligen Friedhofsgelände St. Simeon-St. Lukas leben und Mitglied im Netzwerk der Heilhaus-Stiftung Ursa Paul sind. Hier wird stellvertretend der Dienst für die ganze Gesellschaft getan.

Am Sonntag, den 17. Januar 2021 um 17 Uhr
in der Philipp-Melanchthon-Kirche, Kranoldstraße 16, 12051 Berlin wird
diese Feierstunde für die im Jahr 2020 einsam verstorbenen Menschen stattfinden.

Alle Bürger*innen sind eingeladen, daran teilzunehmen und zu gedenken, indem zu Beginn der Feierstunde für drei Minuten die Kirchenglocken in Neukölln läuten und so den Namenlosen Gehör verschaffen.



Bezirksamt Neukölln



HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL